

### Viertes Kapitel – Engelchen und Bengelchen

Die nächsten zwei Stunden verliefen sehr entspannt mit zwei Aufgüssen, kurzen Ruhepausen und Besuchen im Buffet wo sie die Gelegenheit nutzen sich gegenseitig etwas näher kennen zu lernen. So erfuhren sie, dass Mario bereits einmal verheiratet war und nun seit fünf Jahren geschieden ist. Er spielt seit seiner Schulzeit in einem Basketball Verein und macht dafür regelmäßig Kraft und Ausdauertraining. Beruflich ist er Sportlehrer an einem Gymnasium, wo er immer wieder mit zudringlichen Schülerinnen zu kämpfen hat. Auch seine Frau, von der er sich vor vier Jahren scheiden ließ, war fünf Jahre jünger als er und damit hatte er sich entschlossen, von jüngeren Frauen zukünftig die Finger zu lassen.

„Perfekt“, jubilierte Bengelchen und Engelchen mahnte: „Du bist verheiratet, also lass bloß die Finger von ihm!“, worauf Bengelchen erwiderte: „Spielverderber, Spaßbremse - Kurt hat doch offensichtlich nichts dagegen, also ran an den Speck, die Muschi lässt das Mäusen nicht.“

Als sich ihre Gespräche im Kreis zu drehen begannen, warf Kurt spontan und zusammenhanglos ein: „Du hast schon gemerkt, dass meine Frau mächtig scharf auf dich ist!“. Das war keine Frage, sondern eine Feststellung und Ute hätte fast den Saft in ihrem Mund über die Bar gespritzt. Keuchend entgegnete sie: „Spinnst du?“ und sah Kurt vorwurfsvoll an.

Mario antwortete, als ob nichts gewesen wäre: „Sicher, das konnte ich schon letzte Woche bemerken. Das war recht eindeutig.“

Diesmal sah Ute Mario an und wiederholte ihre Frage: „Spinnst du jetzt auch noch - was soll das heißen?“

„Du warst nicht die Einzige die mich angestarrt hat, aber du warst die Einzige, die mich wirklich angemacht hat. Als ich dann im Buffet vor dir stand, haben deine Nippel eine sehr eindeutige Sprache gesprochen...“

„Ich glaube jetzt seid ihr beide verrückt geworden“, unterbrach ihn Ute, konnte jedoch ein kurzes Lächeln nicht unterdrücken. „Nur weil mir hier etwas kühl geworden ist und sich meine Nippel deswegen aufgerichtet haben...“

„Jaja - kühl geworden. Das kann ich mir gut vorstellen, so heiß wie du warst, sind die 27 Grad hier wirklich saukalt. Nur gut, dass du kein Streichholz in der Hand hattest, das hätte sofort zu brennen begonnen“, scherzte Kurt und alle mussten lachen.

„Nun sei mal ehrlich“, forderte sie Mario mit ernster Stimme und einem breiten Grinsen auf, „lasse ich dich wirklich kalt? Habe ich meine sprichwörtliche Wirkung auf Frauen verloren oder bist du immun dagegen?“

„Du bist ja ganz schön überzeugt von dir - deine Wirkung auf Frauen! Glaubst wohl, du brauchst nur mit den Fingern zu schnippen und schon liegen sie dir wimmernd zu Füßen“, antwortete Ute schnippisch.

„Und wie du auf sie wirkst. Die ganze Woche war sie wie ausgewechselt, ganz fiebrig auf heute...“. Weiter kam Kurt nicht, ein kräftiger Stoß von Utes Ellenbogen nahm ihm kurzfristig die Luft doch dann setzte er provokant fort: „Du hättest sie vorletzte Nacht erleben sollen, als sie sich...“

„Jetzt reicht es aber!“, unterbrach ihn Ute mit strengem Blick und ohne jeden Anflug eines Lächelns. Kurt verstand, dass er dieses Thema nicht weiter ausrollen sollte, ohne die Stimmung vollends abzutöten.

„Was war denn vorletzte Nacht?“, bohrte Mario nach. Nun war er neugierig und ließ sich auch von Utes abwehrender Haltung nicht davon abbringen weiter zu bohren bis Ute resignierte und zu Kurt gewandt meinte: „Nun sag schon, erzähl ihm was vorige Nacht war!“

„Also vorige Nacht“, begann Kurt, „hatte ich einen heißen Traum und als ich daraus aufgewacht bin, war mein bestes Stück so geladen, dass ich einfach über meine liebe Frau hergefallen bin und wir hatten dann perfekten Sex.“

Utes angespannte Gesichtszüge entspannten sich wieder und sie lächelte ihren Mann dankbar an, bis dieser fortsetzte: „Aber die Nacht davor, hatte offensichtlich sie einen heißen Traum und kam mächtig in Fahrt. So mächtig, dass ich gar nicht anders konnte, als mich über sie zu schieben und mich einzumischen. Es war einfach unbeschreiblich, sie war unglaublich heiß und scharf, so einen intensiven Sex haben wir noch nie erlebt - es war einfach phantastisch, unbeschreiblich phantastisch.“

„Du hast also nur so getan als ob du geschlafen hast?“, fragte Ute mit vorwurfsvoller Stimme.

Anfangs schon, aber dann bin ich aufgewacht und konnte verfolgen, wie du abgegangen bist...“

„Ist doch super!“, unterbrach ihn Mario. „Also ich finde das extrem toll, wenn jemand mit realem Sex aus einem heißen Traum aufgeweckt wird.“

„Nun ja, ich bin mir nicht ganz sicher, ob und wann sie aus dem Traum aufgewacht ist...“, erwiderte Kurt nachdenklich.

„...ist doch völlig schnuppe - ihr hattet euren Spaß und wenn es so gut war, wie du beschreibst, dann kann man nur neidisch werden. Ich möchte auch einmal so aus einem Traum geweckt werden.“

„Siehst du“, meinte Bengelchen, „er ist ganz meiner Meinung, er findet das völlig in Ordnung, dass du an ihn gedacht hast, während du es in Wirklichkeit mit deinem Mann getrieben hast...“ - „Halt endlich die Klappe!“, unterbrach Engelchen und versetzte Bengelchen einen kräftigen Stoß, doch der ließ sich nicht aufhalten und fuhr weiter und weiter fort: „Er gibt sogar zu, dass er ganz neidisch darauf ist und würde es gerne selbst mit dir treiben...“

„Du willst es also mit mir treiben?“, flüsterte Ute plötzlich und erschrak ganz fürchterlich darüber. Hatte sie das jetzt laut gesagt oder war das nur der Kampf zwischen Engelchen und Bengelchen in ihrem Kopf, die urplötzlich mucks mäuschen still waren und gespannt abwarteten, was nun passieren würde.

Verdutzt riss Kurt die Augen auf. Sein Blick richtete sich auf seine Frau und wanderte dann zu Mario, der ebenfalls kurz stockte, ihn fragend betrachtete und dann gefasst antwortete: „Wenn du so direkt fragst - ja, ich hätte schon große Lust darauf“, und nach einer kurzen Pause, „wenn du nicht verheiratet wärst, warum nicht.“ Seine Blicke wechselten in schneller Folge zwischen Kurt und Ute hin und her.

Das Klingeln von Utes Handy unterbrach die knisternde Spannung und hastig griff Ute nach dem Gerät. Es war ihre Mutter, die ihren morgigen Besuch zum Brunch absagen musste. Sie hatte vor drei Wochen einen feschen und galanten Mann kennen gelernt und war heute mit ihm und

einem seiner Freunde nach München auf einen Ausflug gefahren. Im Laufe des angenehmen Nachmittags sind sie auf eine Idee gekommen und haben sich kurzfristig entschlossen über Nacht dort zu bleiben und erst morgen wieder zurückzukommen. Ihre Stimme klang sehr aufgeregt und sie genoss den Ausflug zu dritt offensichtlich sehr - speziell freute sie sich auf den heutigen Abend. „OK - Mutti, gut ich werde es Kurt ausrichten - und amüsiere dich ordentlich, du weißt schon was ich meine!“, beendete Ute das Gespräch und zu Kurt gewandt sagte sie: „Einen schönen Gruß von meiner Mutter und du sollst dich ausgiebig um mich kümmern. Sie ist heute irgendwie komisch drauf, so aufgedreht kenne ich sie schon lange nicht mehr. Ich glaube meine Mutter wird heute Nacht Sex mit mindestens einem Mann haben. Wie finden wir das?“

„Bei Thalia in der Erotikabteilung“, ätzte Bengelchen und sogar Engelchen musste grinsen.

„Super, soll sie doch ihren Spaß haben, ich freue mich für sie“, antwortete Kurt. „Dann können wir morgen so richtig ausschlafen!“ Er blinzelte ihr näckisch zu und Ute verstand, dass er sich wirklich für ihre Mutter freute. Seit ihr Vater sie vor fünf Jahren verließ, hatte ihre Mutter keinen Mann mehr an sich heran gelassen, was sie angesichts ihres ausschweifenden Vorlebens doch sehr verwundert hatte.

„OK, sei's wie es sei, meine Mutter ist erwachsen und mit 59 Jahren sicher nicht zu alt für Sex. Soll sie ihn genießen, wir tun es ja schließlich auch und sind keine Teenager mehr.“ Ute musste über ihre Ansage selbst schmunzeln und setzte beschwingt fort: „Jetzt wird es aber Zeit für unseren letzten Saunagang - Finn oder Dampf - was meint ihr?“

„Also ich bin für Dampf“ meinte Kurt und Mario stimmte ihm zu.

„Also gut, dann lassen wir es also dampfen“, erwiderte Ute, „da ist um diese Zeit meist weniger los und wir sind vielleicht sogar ungestört.“